

Schulinterner Lehrplan (S9): Jahrgangsstufe 7

	Thema des Unterrichtsvorhabens & Lernbereich (Schwerpunkt)	Fachkompetenzen & Lernbereiche (Kernlehrplan) Die Schüler*innen können ...
1	<p>Wer bin ich für die anderen, für mich selbst? – Literarische und andere Texte zum Thema Selbstfindung und Identität untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipientin in unterschiedlichen Sprechsituation, Sprechabsichten <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Hörmedien, audiovisuelle Medien <p><i>Deutschbuch 7: Kap. 6: „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form u. Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (M-R; MKR 2.1) • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T-P)

<p>2 Jedem Trend hinterher? – Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und -konzepte informieren, diskutieren, streiten</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen <p><i>Deutschbuch 7: Kap. 3: „Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen“, Kap. 12.2: „Grammatiktraining“: Satzreihe und Satzgefüge wiederholen, Formen von Nebensätzen unterscheiden</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 11 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (TR) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) • Sachtexte, auch in digitaler Form, unter vorgegeb. Aspekten vergleichen, (T-R) • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben, auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P) • eigene Standpunkte begründen, dabei die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P; MKR 3.2)
--	--

<p>3</p>	<p>„Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Werbung in unterschiedlichen Medien <p><i>Deutschbuch 7: Kap. 9: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b (mit medialer Schwerpunkt)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden [...] und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R -> MKR 5.1) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R-> MKR 5.3) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (M-R -> MKR 5.1) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P -> MKR 3.3) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P -> MKR 4.1) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P -> MKR 4.2)
----------	--	---

<p>4</p>	<p>Von großen Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <p><i>Deutschbuch 7: Kap. 7: „Gedichte erzählen Geschichten“ – Balladen untersuchen und gestalten</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 13 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) • literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, (S-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P; MKR 4.2)
----------	--	---

<p>5</p>	<p>„Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain) – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <p><i>Deutschbuch 7:</i> Kap. 12: „Grammatiktraining“ – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder, Kap. 13: „Rechtschreibung“ – Mit Training zur Meisterschaft</p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (z. B. in Form eines Erklärvideos im Legetechnik-Stil). (M-P; MKR 4.1)
----------	--	--

6

Überall nur friendly faces? Soziale Netzwerke reflektiert betrachten – Auf der Grundlage selbst recherchierter Informationen einen Ratgeber zum Umgang mit digitaler Kommunikation erstellen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltlicher Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, **lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche**
- **Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Deutschbuch 7: Kap. 1: „On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren“

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 2: Informierendes Schreiben

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden (70 Minuten)

Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R; MKR 3.2, 2.4)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R; MKR 5.4)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R; MKR 1.4, 4.4)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R; MKR 5.1)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P; MKR 2.3)

		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P) • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P; MKR 2.1, 2.2) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P; MKR 3.2) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (M-P; MKR 3.2) • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
--	--	--

Stand: September 2023

Hinweise:

- Reihenfolge und Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren.
- **Anzahl der Klassenarbeiten:** 5
- Dauer der Klassenarbeiten: max. 70 Minuten